

Schnellestrichzement

UZIN SC 960

Spezialbindemittel zur Herstellung sehr schnell belegreifer Zementestriche im Innen- und Außenbereich

Anwendungsbereiche:

Ternärer Schnellzement, Klasse SZ-T nach TKB-Merkblatt 14 zur Herstellung früh belegreifer Schnellzementestriche. Abhängig von der Qualität des Estrichsandes und des Mischungsverhältnisses können Zementestriche der Festigkeitsklassen CT-C25-F4 bis CT-C40-F7 nach DIN EN 13 813 erstellt werden. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ die Abmischung mit Estrichsand im normgemäßen Sieblinienbereich und Wasser nach üblicher Einbautechnik an der Baustelle
- ▶ Verbundestriche
- ▶ Estriche auf Trennschicht
- ▶ Estriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)
- ▶ Heizestriche
- ▶ termingebundene Estricharbeiten, bei denen übliche Trocknungszeiten konventioneller Estriche nicht abgewartet werden können
- ▶ als UZIN Systemkomponente im Schnellbau

Problemlösend bei der Renovierung von sehr früh der Nutzung zuzuführenden Objekten und bei Termindruck im Neubau.

Produktvorteile / Eigenschaften:

Pulverförmiger, hydraulisch erhärtender Spezialbinder mit erheblich höherem Wasserbindevermögen als normaler Portlandzement. UZIN SC 960 ist misch- und pumpfähig nach gängiger Estrichtechnik. Erhärtungs- und trocknungsbeschleunigt, daher nach einem Tag belegreif.



Zusammensetzung: Spezialzemente, redispergierbare Dispersionspulver, Additive.

- ▶ Schnellzementklasse SZ-T (TKB-MB 14)
- ▶ Sehr schnell erhärtend
- ▶ Sehr schnell trocknend
- ▶ Hohe Festigkeit
- ▶ Spannungsarm
- ▶ Nach ca. 1 Tag belegreif
- ▶ Wasserfest und frostbeständig
- ▶ Für alle Estrichkonstruktionen
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
MV Bindemittel / Sand:	1 : 4, 1 : 5, 1 : 6 Gew.-Teile
Benötigte Wassermenge:	12 – 22 Liter (je nach Sandfeuchte)
Wasser / Zementwert:	max: 0,45
Farbe:	grau
Verbrauch:	siehe „Anwendungstabelle“
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis 25 °C am Boden
Mischzeit:	2 – 3 Minuten
Verarbeitungszeit:	40 – 60 Minuten*
Begehbar:	nach 3 – 5 Stunden*
Funktionsheizen:	3 Tage nach Einbau
Belegreif:	ab 24 Stunden*

* Bei >10 °C, 80 % relativer Luftfeuchte und üblicher Estrichdicke von 4,5 cm. Siehe auch „Belegreife“.

Untergrundvorbereitung:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

Verbundestriche:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Beton mehrmals anfeuchten. Als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN SC 960, etwas Estrichsand und 1 Teil Wasser herstellen. Konsistenz durch weitere Wasserzugabe einstellen. Haftschlämme auf den mattfeuchten oder fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Trennschichten faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Beispiel für Estrichdicken in Anlehnung an DIN 18 560 für Zementestriche entsprechend CT-C40-F7 für lotrechte Nutzlasten $\leq 2 \text{ kN/m}^2$ (Tabelle 1):

Verbundestriche:	mind. 2,5 cm
Estriche auf Trennschicht:	mind. 3,5 cm
Estriche auf Dämmschicht:	mind. 4,0 cm
Heizrohrüberdeckung:	mind. 4,0 cm

Verarbeitung:

- UZIN SC 960 mit gewaschenem Estrichsand 0/8 (A/B 8 nach DIN 1045-2) und Wasser mittels Estrichpumpe oder Zwangsmischer anmischen. Mischungsverhältnis Zement / Sand je nach Güteanforderung wählen, siehe „Anwendungstabelle“.
- Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,45 beachten) hängt von der Sandfeuchte ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen.
- Nur soviel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
- Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem BEB-Merkblatt prüfen. Messdauer 10 min., 50 g Einwaage.

Anwendungstabelle:

Mischungsverhältnis für 200 l-Pumpe mit 300 kg Estrichsand:			
Festigkeit	MV	Verbrauch / Mischung	Verbrauch / m ²
CT-C25-F4	1 : 6	2 Sack (50 kg)	2,6 kg / m ² / cm Dicke
CT-C35-F6	1 : 5	2,5 Sack (62,5 kg)	3,2 kg / m ² / cm Dicke
CT-C40-F7	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg / m ² / cm Dicke

Belegereife:

	CM-Messung, 24 Std. nach Einbau	Spätere Messungen, nach 24 Std.	Belegereife in Tagen*
Keramische Fliesen, Platten	$\leq 3,5 \text{ CM-}\%$	$\leq 3,5 \text{ CM-}\%$	ca. 1
Textile Beläge	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	ca. 2
Elastische Beläge, z. B. PVC, Linoleum, Gummi, PUR-Beschichtung**	$\leq 3,0 \text{ CM-}\%$	$\leq 2,5 \text{ CM-}\%$	ca. 5
Parkett, Kork, Laminat	$\leq 2,0 \text{ CM-}\%$	ca. 7

Bei Parkett, Kork oder Laminat-Oberbelägen immer 2,0 CM-% abwarten.

* Bei $> 10 \text{ }^\circ\text{C}$, $< 80 \text{ } \%$ rel. Luftfeuchte, Stoßlüftung und einer Estrichdicke von 40 – 55 mm auf Dämmung oder Trennlage.

** Mischungsverhältnis 1:4

Wichtige Hinweise:

- Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- Funktionsheizten:** Bei Verwendung als Heizestrich separates Heizprotokoll beachten. Dieses ist im Internet (www.uzin.com oder www.codex-x.com) eingestellt.
- Im Außenbereich ist vor der Belegung mit Fliesen oder Naturstein eine Abdichtung, z. B. aus codex NC 210 oder codex NC 220 aufzubringen.
- Bei Flächen mit ständiger Frost-Tauwechsel Belastung, im Außenbereich, sowie bei Flächen, die ohne Belag / Schutzanstrich offen genutzt werden sollen, muß anwendungstechnische Beratung eingeholt werden.
- UZIN SC 960 ist nicht für den Einsatz im Unterwasserbereich geeignet.
- Am besten verarbeitbar bei $15 \text{ }^\circ\text{C}$ und einer relativen Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegereife. Frisch eingebrachte Estriche vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Unmittelbar nach Erreichen der Belegereife ist der Oberbelag zu verlegen, um einen erneuten Feuchteeintrag durch hohe Luftfeuchte zu verhindern.
- Zur Sicherung einer höheren Estrichgüte, bei Unsicherheit bzgl. Sandqualität und -feuchte bei gleicher Bindemittelzugabe etwas weniger Sand (ca. 4 Schaufeln) und Anmachwasser in den Mischbehälter vorlegen. Mischer nicht vollständig füllen.
- Gütefaktoren: Belegereife und Festigkeit hängen u. a. von der verwendeten Wassermenge ab. Bei einer geringeren Wassermenge hat der Estrichmörtel eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung eine höhere Festigkeit und schnellere Belegereife. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwundmaß und die Gefahr der Rissbildung.
- Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrichverlegung der jeweils gültigen Normen (z. B. EN, DIN, VOB, Ö-Norm, SIA, usw.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - TKB-Merkblatt 14 „Schnellzementestriche“
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.